

**Neue Nähen  
SUPERBLOCKS Leipzig e.V.**

Hildegardstraße 49/51  
04159 Leipzig

info@superblocks-leipzig.de

Leipzig, 20.04.2022

## **Betreff:** Leistungsbeschreibung für eine Angebotsabgabe

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

Für unser Projekt "Neue Nähen" des SUPERBLOCKS Leipzig e.V. suchen wir für den Baustein 2: **Urbane Interventionen und digitale Stadtteilplattform** für den Teilbereich "Koordination und Abschluss der Beteiligung im Kerngebiet " Auftragnehmer:innen, um folgende Leistungen zu erbringen:

### **Leistungsbeschreibung "Beteiligung im Kerngebiet"**

#### **1. Zielstellung**

Der Auftrag beinhaltet die **Umsetzung** der transkulturellen Beteiligung in den Leipziger Stadtgebieten Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf für 2022 bis 2024. Mit der Auftragsvergabe soll die Teilhabe und Mitgestaltung der Menschen in den anliegenden Nachbarschaften praktisch gestärkt werden, mit der Zielstellung, dass die Anwohnenden sich als stadtgemeinschaftlich relevanten Bestandteil erleben, an Veränderungen teilhaben und Selbstwirksamkeit erfahren. Das Beteiligungskonzept zielt darauf ab, dass die Menschen im Quartier in einen Austausch kommen, Visionen erarbeiten und konkrete Ideen der städtebaulichen Entwicklung mitgestalten.

Als konkrete Anknüpfungspunkte dienen die durch den Projektantrag bereits vorgegebenen partizipativen und barrierearmen Formate "Mobiles Baubüro", "Straßenstammtische", "Straßenschule" und "MULTIKULTI Kulturkiosk".

**Mobiles Baubüro:** Das Grundgerüst für dieses "offene Büro" ist bereits vorhanden. Hierfür wird das "Glashaus E" eingesetzt, ein mobiles Kulturzentrum auf Rädern, welches seit 2020 im Leipziger Osten unterwegs ist. Durch dieses Gefährt wird ein regelmäßiger wöchentlicher Anlaufpunkt für sozialen und fachlichen Austausch ermöglicht. Die Einbindung der dabei gewonnenen Informationen ist Teil des Koordinationsauftrags.

**Straßenstammtische:** Dieses Format soll dazu beitragen den Anwohnenden sowie der Öffentlichkeit das Projekt inhaltlich vorzustellen. Das mobile Baubüro "Glashaus E" informiert dazu vorab in den Nachbarschaften, regt acht öffentliche "Straßenstammtische" an und ruft zur aktiven, spielerischen und künstlerischen Beteiligung an diesen und weiteren urbanen Interventionen auf.

**Straßenschule:** An vier Aktions- und Fachtagen werden Straßenräume vernetzt und bespielt, um technische und soziale Innovationen in Umwelt, Bildung, Mobilität, Logistik, Abfall/Müll, Wohnen, Ernährung und Ökonomie zu präsentieren und öffentlich zu diskutieren. Hierzu sollen in Absprache mit dem Kernteam Kooperationen mit Stadtmacherinnen und Stadtmachern, Vereinen, Verbänden, wissenschaftlichen Expertinnen und Experten, Unternehmen u. a. organisiert werden und stattfinden.

**MULTIKULTI - Kulturkiosk:** Durch zwei künstlerische Interventionen wird ein Dialog mit Bewohnerinnen und Bewohnern mit Migrationsgeschichte aufgebaut. Mit den Menschen im Quartier werden digitale und analoge Touren erarbeitet, die Barrieren und Verkehrsberuhigungen im öffentlichen Raum bewusst machen.

Innerhalb des Beteiligungskonzepts und der vorgegebenen Formate soll mit niederschweligen und künstlerischen Beteiligungsformen experimentiert sowie verschiedene Stakeholder angesprochen und integriert werden, wie z.B. Anwohnende, Gewerbetreibende, Bildungseinrichtungen und ansässige Vereine und Initiativen. In dem Konzept sollen die Bedürfnisse aller Bewohnerinnen und Bewohner diskriminierungsfrei Berücksichtigung finden, insbesondere hinsichtlich Umweltrisiken, Gesundheitsgefahren und der Chancengleichheit (Gender Planning).

Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer soll das Projektteam, insbesondere in den Bereichen "Urbane Interventionen" und Anwohner:innenbeteiligung in der Umsetzung unterstützen und die Zielerreichung hinsichtlich folgender Fragestellungen gewährleisten:

1. Bei welchen Planungsformaten können Stadtteilakteur:innen und Anwohnende aktiv beteiligt oder ihre Interessen vertreten werden, zu welchem Zeitpunkt, in welchem Maße?
2. Wie kann die Beteiligung in Politik und Verwaltung nachhaltig verankert werden?
3. Wie kann die Partizipation nachhaltig Wirkung entfalten?

Die Planungen und Ergebnisse werden in regelmäßigen monatlichen Arbeitstreffen abgeglichen. Die Leistung wird halbjährlich im November und im März in Ergebnispräsentationen übergeben.

## **2. Leistungen & Kosten**

Es werden für die Umsetzung inkl. Evaluation 545 Stunden kalkuliert. Eine vertragliche Festlegung sichert die Abrechnung nach Haushaltsjahren.

## **3. Nachweise der Eignung**

Es werden von den Auftragnehmenden dem Auftragsinhalt entsprechend Kompetenzen und Erfahrungen vorausgesetzt. Diese werden anhand geeigneter Referenzen nachgewiesen.

### **Als direkte Ansprechpartnerin für Rückfragen steht Ihnen:**

Anna Morawek, unter der Telefonnummer: 0151 700 299 40

oder per Email: [morawek@superblocks-leipzig.de](mailto:morawek@superblocks-leipzig.de)

**zur Verfügung.**

Wir erwarten Ihr Angebot bis einschließlich **4. Mai 2022**. Spätere Angebote können wir leider nicht berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Morawek

\*Im Weiteren finden Sie eine Projektbeschreibung und eine Einordnung des Bausteins 2: **Urbane Interventionen und digitale Stadtteilplattform für den Teilbereich "Planung und Beteiligung im Kerngebiet"** in das Gesamtprojekt laut Förderantrag:

### **Projektbeschreibung** Neue Nähen - SUPERBLOCKS Leipzig e.V.

Das Projekt verfolgt das Ziel, das Quartier an der Eisenbahnstraße (Leipziger Osten) in ein grün-blaues Netz fußgängerfreundlicher öffentlicher Räume, Fahrrad- und Spielstraßen, in denen sich die Nachbarschaft trifft und austauscht, zu verwandeln: So genannte „Leipziger Superblocks“. Ausgehend von der Idee des „Superblocks“ aus Barcelona reagiert das Projekt auf die spezifischen Herausforderungen dicht besiedelter und sozial gemischter urbaner Quartiere. Miteinander, vernetzt, vielfältig – über urbane Interventionen soll der öffentliche Raum in den Stadtteilen Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarisdorf neu gedacht und erlebt werden – insbesondere als wohnungsnaher Grün- und Freiraum für vielfältige, auch nichtkommerzielle Nutzungen und Aneignungen. Der Straßenraum, der aktuell ausschließlich für den Autoverkehr vorgehalten wird, soll im Projekt für die Mobilität aller, die Gesundheitsvorsorge und Klimafolgenanpassung sicht- und nutzbar gemacht werden. Die Initiatorinnen und Initiatoren sehen die Menschen in den Nachbarschaften und solidarischen Gemeinschaften als wichtige Basis für urbane Resilienz und wollen deren Teilhabe in der Quartiersentwicklung praktisch stärken. Gemeinsam mit den anliegenden Nachbarschaften und den Projektpartnerinnen und Projektpartnern soll eine Strategie entwickelt werden, die die niederschwellige Beteiligung der Menschen ermöglicht sowie eine Ko-Produktionsstrategie, über die Stakeholder aus Politik und Verwaltung nachhaltig eingebunden werden.

### **Baustein 2 – Umsetzung: Urbane Interventionen und digitale Stadtteilplattform**

Temporäre Aktionen und urbane Interventionen werden als Experimente einer Transformation des Quartiers in Zusammenarbeit mit den Partner:innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft, den Zuständigen im Dezernat Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig und in den Fraktionen des Stadtrats gemeinsam mit den anliegenden Nachbarschaften geplant und durchgeführt. Bestehende Planungen werden dabei auf Machbarkeit analysiert und als Ausgangspunkt der öffentlichen Befragungen und Pilotierung im Straßenraum genommen. Dabei wird auch mit niederschweligen und künstlerischen Beteiligungsformen experimentiert sowie verschiedene Stakeholder angesprochen und integriert, wie z.B. Gewerbetreibende, Bildungseinrichtungen und ansässige Vereine und Initiativen.

### **Baustein 2.1 - Urbane Interventionen: Planung der Beteiligung im Kerngebiet**

Umsetzung der Beteiligung im Straßenraum: Es finden innovative Mitmach-Aktionen als urbane Interventionen statt, die über verschiedene Beteiligungsformate und phasenübergreifend erprobt werden. Mit Projektstart werden Verkehrsberuhigungen mit vielfältigen ko-produktiven Formaten erprobt. Angelegt als Pilotprojekt sollen mit Experimenten im Straßenraum Erfahrungen gesammelt werden, um dauerhaft zu wirken und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Dies koordiniert das Kernteam der Projektleitung in enger Zusammenarbeit mit weiteren Partnerinnen und Partnern sowie Sub-auftragnehmer:innen aus Kunst und Kultur, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Im Prozess vor Ort sollen relevante lokale Akteur:innen, Anwohner:innen, Vereine und Gewerbetreibende in die Planung und Umsetzung einbezogen werden. Die Beteiligten erlangen gemeinsames praktisches Erfahrungswissen, bauen sich neue Netzwerke auf und gestalten vor Ort Aushandlungsprozesse mit.